

Nachrichtenblatt und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nr. 52.

Mittwoch, den 1. Juli.

1863.

Diebstahl.

Am Aten dieses Monats sind einem am hiesigen Marktplatz wohnhaften Webermeister 60 Ellen mit und weiß gestreiftes Bettzeug, 5 Elle breit, entwendet worden.

Verdacht fällt auf einen Mann, welcher an obigem Tage Nachmittags gegen 1 Uhr aus dem Hause des Bestohlenen mit einem Baquet unter dem Arme heraus, mit der Schlaggasse hinunter gehend gesehen worden, und dem Vermuthen nach mit einem Individuum identisch ist, welches sich an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr herum, ein Baquet mit röthlichem Stoffe tragend, auf der Chaussee nach Hannichen zu begeben hat.

Der Mann soll mittlerer Größe gewesen sein, schwarzes Haar gehabt, und einen Schnurr- und Kinnhart getragen haben, was man hiermit zu möglicher Ausmittelung des Diebes und Wiedererlangung der entwendeten Sache öffentlich bekannt macht.

Frankenberg, am 26. Juni 1863.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.

Wiegand.

Butler.

Militair = Verein Achtung!

Allen in- und auswärtigen Mitgliedern wird hierdurch bekannt gemacht, daß künftigen Sonnabend, den 4. Juli d. J., Abends 8 Uhr eine Generalversammlung im Vereinslocal abgehalten werden soll.

Der Vorstand.

Derstliches.

Frankenberg, 27. Juni. Am gestrigen Nachmittage gegen 3 Uhr wütheten sich am Horizonte pechschwarze Gewitterwolken auf, die mit rapider Schnelligkeit über unsre Pflanze heraufzogen. Dem wolkenbruchartigen Regen folgte Schloßensfall, welcher hin und wieder an den Fluren und an den Fensterscheiben seine vernichtende Kraft zeigte. Ein Bligstrahl traf in Merzdorf das Sparwerk des im Neubau begriffenen Seidler'schen Hauses, das gestern früh 9 Uhr erst gehoben wurde. Merkwürdig genug, 6 Stunden nach seiner Aufrichtung vom Blige des Himmels getroffen und theilweise zertrümmert zu werden! Die Bauleute des Hauses hatten in dem Keller desselben vor dem Unwetter Schutz gesucht, und sind glücklicherweise auch ohne alle Beschädigung davongelommen.

Frankenberg, 28. Juni. Die von unserm Thürmer vergangene Nacht in der zweiten Stunde signalisirte Feuerbrunst hat in Chemnitz am Rossmarkt das Kaufmann Dieze'sche Haus ganz, und das Frisch'sche Haus theilweise in Asche gelegt. In großer Gefahr war die Papierhandlung von Gerstenberger u. Rosch, welche mit ihrer bedeutenden Haberniederlage dem Feuer viel Nahrung geboten hätte.

Frankenberg, 29. Juni. Nr. 290 der Berliner Postzeitung vom 25. Juni d. J. entnehmen wir folgenden, gewiß auch für viele unserer Leser interessanten Auszug.

Dresden, 24. Juni. Seit die Tharand-Freiburger Staatsbahn dem Betrieb übergeben, die Chemnitz-Annaberger aber in Angriff genommen ist, stellt sich die Nothwendigkeit, das noch fehlende Mittelglied Freiberg-Chemnitz ebenfalls zu bauen, immer deutlicher und gebieterischer heraus. So lange diese letzte Bahnverbindung fehlt, bleibt die Tharand-Freiburger Bahn eine Sackbahn, die sich um so weniger verzinst, als in Folge der schwierigen Terrainverhältnisse jede Meile dieser Bahn fast eine Million zu bauen gekostet hat. Es würde deshalb wohl auch die Regierung kaum noch säumen, die Strecke Freiberg-Chemnitz zu bauen, wenn nicht der vorige Landtag beschlossen hätte, daß nicht eher eine neue Eisenbahn auf Staatskosten gebaut werden solle, bis die Bahnen Chemnitz-Annaberg und Blauen (oder Pretschgrün) Oger vollendet sind. Dagegen hat die Regierung die Vorarbeiten zur Bestimmung der Richtung, die der Bahn zwischen Freiberg und Chemnitz zu geben ist, vornehmen, beziehentlich die früher bereits niederkommen Linien revidiren lassen. Es sind nun Strecken